

**Workshop „Lebensdeutungen - Selbsttechniken“**  
**am Freitag 23. und Samstag 24. 11. 2007 an der TU Berlin**

Organisation: Lena Correll und Lena Schürmann

in Zusammenarbeit mit dem Berliner Arbeitskreis Diskurs, Medien, Biographie

<b>Freitag, 23.11.</b>
13.00 - 13.30 Uhr <b>Begrüßung und Einführung</b> Lena Correll und Boris Traue, Moderation: Holger Herma
13.30 - 15.30 Uhr <b>„Diskurse im Subjekt - Subjekte im Diskurs“</b> Bernt Schnettler und Sabine Hark
15.30 - 16.30 Uhr Kaffeepause
16.30 - 18.30 Uhr <b>Panel I: „Geschlechterdeutungen und -technologien“</b> Lena Schürmann: „Berufliches Wissen und Geschlechterpraktiken. Zum Verhältnis von Diskurs und Selbstthematization am Beispiel der Gebäudereinigung“ Lena Correll: „Verschränkungen von diskursiver und biographischer Geschlechterkonstruktionen am Beispiel von Kinderlosigkeit“ Elisabeth Tuidar: Kommentar
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

**Samstag, 24.11.**

9.30 - 13.00 Uhr

**Panel II: „Die Bildung der Diskurse“**

Gregor Kanitz: „Bildung als Familienprinzip. Selbsttechniken der Geisteswissenschaften im 19. Jahrhundert“

Holger Herma: Kommentar

Lisa Pfahl: „Selbsttechniken von Sonderschulabgängern. Wie das Wissen um Behinderung in schulische Praktiken und berufliches Handeln einfließt“.

Lea Hartung: „Intellektuelle Unternehmer auf dem Markt der Ideen. Konstitution eines neoliberalen Diskurses am Beispiel der Mont Pèlerin Society“

Paula Villa: Kommentar

13.00 -14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 -15.30 Uhr

**Abschlussdiskussion:** Ergebnisse, offene Fragen

15.30 Uhr

Ende der Veranstaltung